

Gesund sehen mit KiK!



Das Magazin für Klinikfernsehen

7



KUGEL!

Magazin aufgeschlagen



Vorspann

Eine gute Idee kennt keine Grenzen. Eine gute Idee geht ihren Weg, wir expandieren weiter. KiK hat in Europa mittlerweile über 450 Kliniken und Spitäler als Vertragspartner. Darüber freuen wir uns, denn eine Expansion ist in der Regel immer ein Zeichen unternehmerischen Erfolges. In Sachen Mehrsprachigkeit leistet unser Schweizer Partner, die KiK-TV CH GmbH



bereits seit geraumer Zeit Pionierarbeit, die nun zunehmend in die Routinen unserer Programmredaktion eingegliedert werden: die ersten französischsprachigen Beiträge sind lizenziert und die ersten Produktionen wurden

bereits auf französisch synchronisiert.

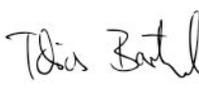
Eine Bekenntnis zur Marktführerschaft muss auch heißen, weiterhin den Schwerpunkt auf die Forschung zu setzen. Der Kunde steht bei uns weiterhin mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Diesen Herbst werden in Zusammenarbeit mit der IFAK Markt- und Sozialforschung in einer ausführlichen Befragung Patienten nach ihrer Meinung über das Konzept, die Inhalte und die Resonanz des KiK-Programms interviewt. Wir sichern uns mit diesen regelmäßigen Marktforschungsstudien die Akzeptanz der Patienten und der Klinikpartner und bleiben nahe am Kunden.

Wir halten Sie über die Ergebnisse auf dem Laufenden.

Mit allen guten Wünschen grüßen Sie herzlichst,

Ihr 

Jürgen B. Brunner
Geschäftsleitung



Tobias Bartel
Geschäftsleitung

Inhalt

Vorspann	2
Partner	3
Geschichte zu Gesichtern	4
Wie ...	5
KiKeriki	6
Mitarbeiterinterview	7
KiK im Blick	8
Der KiK bringt`s	9
News	10

Partner

fechnerMEDIA

Gesundheit mit fechnerMEDIA

FechnerMEDIA produziert und vertreibt TV-Dokumentarfilme und Filmpräsentationen engagierter Unternehmen. Im neuen KiK-Programm werden einige dieser Dokumentationen zu sehen sein, allesamt mit dem Schwerpunkt Gesundheit, was ja auch der Schwerpunkt des KiK-Programmes generell ist.

Aber das Medienunternehmen hat selbst auch andere Schwerpunkte: Wer Filme und andere Medien zu erneuerbaren Energien sucht, stößt früher oder später auf fechnerMEDIA. Seit 15 Jahren zeigt fechnerMEDIA seine „Vorbilder zu nachhaltigem Handeln“. Fakten und Argumente, verpackt in Filme mit fesselnden Bildern und kraftvoller Musik: Das ist es, was die TV-Reportagen und Dokumentarfilm des Marktführers in diesem anspruchsvollen Infotainment-Segment auszeichnet.



Abenteurer Medizin: Kampf den Mikroben



Aus dem Repertoire von Komplett-Media: Körperverdauung

Km

Komplett-Media produziert nicht nur große Reiselust!

Von Deutschlands größtem Dokumentarfilmverlag Komplett-Media zeigt KiK ab Herbst viele Gesundheitsfilme, aber auch Filme mit regionalem Bezug und nicht zuletzt spannende Reisedokumentationen, alle wertig und informativ! Das gesamte Programm von Komplett-Media umfasst 1500 Wissens- und 500 Reisefilme sowie 150 Hörbücher – u.a. produziert das Medienunternehmen das seit Jahren beliebte und erfolgreiche ZDF-Magazin Reiselust.

Geschichte zu Gesichtern

Traue denen über siebzig

Als der Verwaltungsdirektor aus seinem einstündigen Mittagsschlaf erwachte, war er hellauf begeistert. „Genau so was habe ich gesucht“, murmelte er in Richtung von Bernd Haupt, dem KiK-Klinikmanager, der ihm soeben das KiK-Patientenfernsehen präsentiert hatte.

Das passierte vor einigen Jahren – aber Haupt lacht noch heute darüber. „Er kann von meiner Präsentation nicht viel mitbekommen haben – sein Schlaf war tief!“ Was soll’s? Immerhin unterschrieb der Verwaltungsdirektor wenig später den Vertrag mit KiK.

Bis heute hat KiK-Klinikmanager Bernd Haupt (39) mehr als 500 Kliniken kontaktiert und aufgesucht und ist in den letzten drei Jahren rund 200.000 Kilometer mit dem Auto quer durch Deutschland von einer Klinik zur nächsten gereist.

Seit fast einem Jahr ist Bernd Haupt nicht mehr der einzige Haupt bei KiK. Seine Eltern kommen regelmäßig in die KiK-Büroräume nach Böblingen und sind dort zusammen für



Vier Häupter für ein KiK: KiK-Klinikmanager Bernd Haupt (zweiter v.l.) mit seiner Tochter, umrandet von seinen Eltern.

Ordnung und Sauberkeit verantwortlich. Papa Haupt hilft öfters auch bei der Organisation der Sendestarts vor Ort und war auch schon bei vielen Klinikbesuchen dabei. Ist jetzt bald ein Familienunternehmen“, witzelt Bernd Haupt, der manchmal auch seine dreijährige Tochter mit zur Arbeit bringt. Und dann wirkt es bisweilen wirklich wie ein Haupt-Familienunternehmen.

Die Eltern von Bernd Haupt müssten längst nicht mehr arbeiten – warum tun sie es dennoch? „Arbeit stand für mich immer im Mittelpunkt meines Lebens. Sie war mir immer

Lust niemals Last“, so Papa Haupt (72). „Den Satz „ich muss arbeiten“ konnte ich nie nachvollziehen. Für mich hieß und heißt es immer noch: Ich darf arbeiten.“

Paula Haupt (72) sagt dazu: „Dreiviertel unseres Lebens waren wir mit unserem eigenen kleinen Unternehmen (Holzwarengroßhandel, die Red.) selbstständig, wir waren in allen Höhen und Tiefen eingeweiht, das prägt. Diese Erfahrungen wollen wir an die junge Generation weitergeben, soweit sie uns lässt.“ Bei KiK-TV stießen sie mit dieser Philosophie auf offene Ohren. Geschäftsführer Jürgen Brunner: „Wir treffen uns nach Feierabend regelmäßig im Unternehmen, wo wir uns austauschen. Das ist Unternehmensberatung pur. Die Beiden stehen mitten im Leben – Engagement kennt keine Altersgrenzen.“

„Meine Eltern haben sich schon richtig dran gewöhnt hierher zu kommen“, so Bernd Haupt – „ich glaube, ihnen würde etwas fehlen, wenn sie das nicht mehr täten“.

Auch KiK würde etwas fehlen, darum freuen wir uns auf eine weiterhin angenehme, erfahrungsreiche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Familie Haupt.

Wie...

... man Körper und Geist ernährt.

Mit Blick auf die steigende Lebenserwartung der Deutschen stellen sich viele Menschen zunehmend die Frage, wie man auch im Alter körperlich gesund und geistig fit bleiben kann. „Das A und O ist Bewegung“, sagen immer mehr Wissenschaftler.

Denn regelmäßige Bewegung schützt vor zahlreichen Beschwerden – vom Bluthochdruck bis zur Zuckerkrankheit. Dabei muss es sich keineswegs um Leistungssport handeln. Schon der tägliche Spaziergang mit dem Hund oder etwas Gartenarbeit ist richtig. Gesundheitsexperten empfehlen jedenfalls, täglich mindestens eine halbe Stunde etwas für die Fitness zu tun. Neben der regelmäßigen Bewegung darf aber auch der Faktor Ernährung nicht unterschätzt werden.

Ab 60 nimmt der Appetit ab, und im hohen Alter droht eher eine Mangelernährung als Übergewicht – so die Warnung vieler Mediziner. Ältere Menschen sollten deshalb darauf achten, dass sie viel Obst und Gemüse zu sich nehmen: Am besten sie essen davon fünfmal

am Tag. Darüber hinaus sind Brot, Reis und Nudeln ein ebenso wichtiger Bestandteil der Ernährung wie Fisch und leichte Fleischsorten wie Geflügel. Und: Die Fachleute appellieren, stets genug zu trinken. Wer im Alter gesund sein wolle, müsse täglich mindestens ein-einhalb Liter Mineralwasser, Früchtetee und Obstsaftschorle konsumieren.

Aber auch der Geist braucht seine Nahrung. Denn ein Gedächtnistraining, da sind sich die Wissenschaftler einig, hilft meistens, das Gefühl zu vertreiben, man sei eingerostet: „Vergesslichkeit ist oft nur eine Folge mangelnder Übung“, sagen sie.

Wer die Tipps befolgt, kann aus Sicht der Experten zuversichtlich dem Altwerden entgegensehen: Heute können Menschen biologisch zehn bis 20 Jahre jünger sein, als sie dem Kalender nach sind. Und bei KiK kann jeder gleich damit anfangen: Die Kurse und Interviews mit Kommunikationsexpertin Vera Birkenbihl sind eine der großen Programmsäulen in unserem Programm (siehe auch: <http://www.birkenbihl-insider.de>).

KiKeriki



Immanuel Kant

Die Ärzte glauben, ihrem Patienten sehr viel genützt zu haben, wenn sie seiner Krankheit einen Namen geben.



Gerhard Kocher

Die Menschheit hat alle bisherigen Katastrophen überlebt. Sie wird auch die moderne Medizin überleben.



Jonathan Swift

Die besten Ärzte der Welt sind: Dr. Diät, Dr. Ruhe und Dr. Fröhlich.



Rudolf Virchow

Zwei Dinge pflegen den Fortschritt der Medizin aufzuhalten: Autoritäten und Systeme.



Mitarbeiterinterview

Nutze die Wipp-Funktion deines Stuhls!

Lars Verspohl kam vor zwei Jahren zum Klinik-Info-Kanal, um ein umfangreiches und angemessenes Programm für Patienten zu machen. Das hat er auch getan. Äußerst gut sogar. Bevor es ihn bald nach London zieht, lernt er momentan noch seinen Nachfolger ein. Für ein Interview mit KUCK hat er sich auch noch Zeit genommen.

KUCK: Herr Verspohl, nach zwei Jahren verlassen Sie KiK. Wohin geht's?

VERSPOHL: Nun, ich habe mich schweren Herzens dazu entschlossen, KiK zu verlassen, um nach London zu ziehen – aber dort wohnt meine Freundin und nach sieben Jahren Fernbeziehung war es allerhöchste Zeit, dies zu ändern. Mein Ortswechsel ist also privat motiviert, nicht beruflich. Abgesehen davon aber ist London als pittoreske Kleinstadt im Süden Englands eine schöne neue Herausforderung für mich.

KUCK: Ein wirklich kleine Stadt... Ok, Freundin schön und gut – wie geht es beruflich weiter?

VERSPOHL: Ich werde in London bei Viasat



Isst in Zukunft frittierte Marsriegel: Lars Verspohl

arbeiten und versuchen, die Zuschauer von England aus in Skandinavien und Osteuropa zu erforschen.

KUCK: Wenn Sie über KiK und Ihre Arbeit hier resümieren – was bleibt Ihnen in Erinnerung?

VERSPOHL: Viel – vor allem das tolle Team, die tolle Arbeit, die ich hier machen konnte, äußerst bequeme Stühle und nicht zuletzt der Burger King über der Straße.

KUCK: Dort waren Sie doch gar nicht!

VERSPOHL: Doch, ein Mal wohl!

KUCK: Sie haben das KiK-Programm schnell und gekonnt aufgebaut. Woher wussten Sie, wie es sein sollte?

VERSPOHL: Weil das erste, was ich lesen konnte, die Wochentage in der Funkuhr waren.

KUCK: Aha. Sie sind aus Baden. Wären Sie lieber ein Württemberger? Wenn „nein“, warum nicht?

VERSPOHL: Kein Kommentar!

KUCK: Was wollen Sie eigentlich in England essen außer Fish and Chips?

VERSPOHL: Fish *ohne* Chips. Frittierte Marsriegel. Ale.

KUCK: Was geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

VERSPOHL: Nutze die Wipp-Funktionen der Stühle!

KUCK: Vielen Dank für das Interview, Herr Verspohl, und alles Gute für die Zukunft!

KiK im Blick

KiK mal fünf- Ab Herbst bietet der Klinik-Info-Kanal fünf neue Programme an

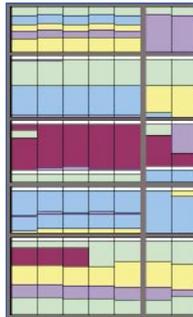
Ab diesem Herbst wird das Programm des Klinik-Info-Kanals ein verändertes Gesicht bekommen: es wird einfacher und bleibt in jeder Hinsicht vielfältig und qualitativ hochwertig. So besteht das neue KiK-Programm-Angebot aus fünf Programmen mit verschiedenen Schwerpunkten – Gründe für diese Neuerungen waren die Erkenntnisse einer großen KiK-Patientenumfrage und auch die Wünsche einiger Kliniken.

„Wir haben die neuen Programme mit verschiedenen Schwerpunkten ausgestattet – gewisse Basis-Teile der Programme gleichen sich jedoch“, so Lars Verspohl, der leitende Programm-Koordinator von KiK. Das Basis-Programm setzt sich weiterhin allgemein aus vier Themenfarben zusammen:

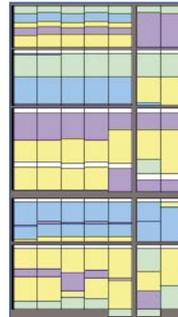
- Gesundheit / Medizin
- Positive Unterhaltung
- Besinnung / Entspannung
- Aktivierung / Motivation

Die Mischung aus diesen Farben führt zu einem Programm-Cocktail, der unterhält, informiert und bewegt – und somit Patienten gesund zu werden.

Mit den jetzt eingeführten Schwerpunkten wird der Wunsch der Kliniken nach noch mehr Vereinfachung der Programmauswahl berücksichtigt. Die Auswahl der fünf Grundprogramme ist auf die speziellen Interessen der Kliniken ausgerichtet.



Programmschema 2:
Gesundheit, Reise und Natur/
=regionale Beiträge



Programmschema 4:
christlich geprägt und
Gesundheit

Die einzelnen Programm-Schwerpunkte:

Programm EINS:
Unterhaltung und Gesundheit

Programm ZWEI:
Gesundheit, Reise und Natur

Programm DREI:
Gesundheit und Medizin, Reise und Natur

Programm VIER:
christlich geprägt und Gesundheit.

Programm FÜNF: Gesundheit und
Entspannung.

Nähere Infos zu den einzelnen Programmen können Sie gerne von uns bekommen. Einfach eine Mail schreiben an:
info@kik-tv.de



Der KiK bringt`s



Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH

Das **Klinikum Wedel** schrieb uns am 18.04.2006:

Sehr geehrter Herr Holtmann,

täglich erreichen uns Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten über den sehr gelungenen KiK-Info-Kanal mit zahlreichen attraktiven Beiträgen. Die gute Resonanz wird durch die zahlreichen und mehr als zufriedenen Sponsoren gestützt.

Ich bedanke mich daher für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit und kann Sie an weitere Kliniken nur weiterempfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Lars Timm (Standortmanager)

Am 09.08.2006 schrieb uns die **Kreisklinik Roth:**



Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem erfolgreichen Projektabschluß und der offiziellen Inbetriebnahme des Klinik-Info-Kanals an der Kreisklinik Roth bedanken wir uns gerne bei KiK, insbesondere bei dem Projektleiter, Herrn Bernd Haupt, für die gute Zusammenarbeit.

Ebenso möchten wir uns auch für den sehr informativen und in hervorragender Qualität produzierten Imagefilm über unsere Klinik bedanken. Die Zusammenarbeit mit dem professionellen Dreh-Team der Firma März, Fürth war hervorragend.

Wir freuen uns, daß wir Dank der regionalen Sponsoren unseren Patienten durch KiK-TV diesen Service eines hochwertigen Programmes bieten können.

Freundliche Grüße
Werner Rupp (Vorstand)

Am 04.10.2006  Bethesda Krankenhaus Stuttgart schrieb uns das **Bethesda Krankenhaus Stuttgart:**

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

wir bedanken uns sehr herzlich für die kompetente, unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Einführung des Patientenfernsehens durch KiK-TV in unserem Krankenhaus.

Ganz besonders begeistert sind wir von dem Imagefilm, den KiK-TV unter Federführung des Redakteurs Thomas Bitzer-Prill bei uns gedreht hat - eine sehr gelungene, sympathische Präsentation unseres Hauses, die wir gerne nutzen.

Wir danken dem Projektleiter, Herrn Bernd Haupt, für alle Unterstützung und freuen uns darüber, den Patienten nun einen zusätzlichen Service bieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Stephan Köhler (Geschäftsführer)

News

Neu bei KiK: Dirk Gerbode.

Momentan wird Dirk Gerbode als neuer Programmchef bei KiK eingearbeitet – idealer Weise noch vom alten Programm-Chef Lars Verspohl, so dass der Übergang fließend funktioniert. „Lars steht mir in diesen Tagen zum Glück noch zur Seite“, sagt Gerbode, bevor er ab Oktober dann alleine zurecht kommen muss.

Verspohl und Gerbode studierten beide an der Hochschule für Film und Fernsehen Babelsberg AV Medienwissenschaften. 2004 machte Gerbode seinen Abschluss in Berlin, wo er seither arbeitet und wohnt. Gerbode hat vor, auch weiterhin in Berlin zu wohnen – nach Böblingen wird er pendeln. In einem der nächsten KUCK-Ausgaben wird er ausführlich Rede und Antwort stehen im Magazin-Interview. Jetzt heißt es zuerst mal eingewöhnen und KiK richtig kennen lernen.

Kucken, was dahinter steckt. KiK lässt sich von IFAK testen.

KiK will genaue und aktuelle Zahlen über sich: deswegen hat er die IFAK Markt- und Sozialforschung, die zu den Top-Ten der deutschen Marktforschungsinstitute gehört, beauftragt, mit Befragungen entsprechende Ergebnisse zu bekommen.

IFAK, mit Sitz mitten im Rhein-Main-Gebiet, wird nun in ausgewählten Kliniken Patientenbefragungen durchführen. Eine Zusammenfassung der Auswertung dieser Befragung werden wir für unsere Leser in der nächsten KUCK-Ausgabe veröffentlichen.

Ziel der Befragung ist, neben der Frage nach der KiK-Akzeptanz, genaues Feedback der Patienten über das laufende Programm einzuholen. Mit diesen Erkenntnissen ist es dann möglich, das Programm in seinen nächsten Versionen noch besser an den Wünschen der Patienten zu orientieren.

Impressum

Herausgeber:
Klinik Info Kanal
Calwer Str. 1
D- 71034 Böblingen

Telefon: +49 7031 648-211
Telefax: +49 7031 648-286
E-Mail: info@kik-tv.de
Internet: www.kik-tv.de

Redaktion:
Johannes Heil

Grafische Umsetzung:
Silja Brunner

Layout:
Die KAVALLERIE GmbH
Werbeagentur

News - News - News